

# Bei Gmeinder Getriebe sieht man „gute Perspektiven“

Jubilär- und Jahresfeier der Mosbacher Unternehmens „Gmeinder Getriebe Gruppe“ – Unternehmensgruppe soll verkauft werden

**Mosbach.** (brw) Bei der Jahres- und Jubilärfest der Gmeinder Getriebe Gruppe freute sich Geschäftsführer Gert W. Schiermeister besonders über zwei Jubilare: Alexander Böhm, der bereits seit 25 Jahren für die Gruppe tätig ist und Wolfgang Datter, der es sogar auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit bringt.

Böhm ist „in seinem Urteil“, so der Betriebsleiter Martin Hausamen „unbestechlich und treffsicher“, er wisse genau, ob ein Getriebeteil die Qualitätsanforderungen erfüllt oder nicht. Datter wird ab und an und durchaus respektvoll als „Dinosaurier“ bezeichnet, da er inzwischen schon so lange dabei ist und bei Gmeinder anfangs den Beruf des Drehers erlernt hatte.

Neben Geschäftsführer und Betriebsleiter sprach zudem Betriebsrat Tibor Großkinsky Dankesworte und Anerkennung für die jahrelange Treue zum Unternehmen aus. Und von der IHK Rhein Neckar gab es für die Jubilare eine Urkunde, überreicht von Dr. Andreas Hilden-



Bei der Jahresfeier der Firma Gmeinder Getriebe wurden Alexander Böhm (2. v. r.) und Wolfgang Datter (3. v. l.) geehrt. Foto: Brunhild Wössner

brand, dem kommissarischen Leiter der Mosbacher IHK-Geschäftsstelle. Wirtschaftsförderer Fabian Weiß überbrachte die Grüße von Mosbachs Oberbürger-

meister Michael Jann und Bürgermeister Michael Keilbach.

Gert W. Schiermeister, der zum nunmehr 16. Mal die Jahresfeier leitete, nutz-

te die Gelegenheit zu einem Rückblick. So habe man 2013/14 das 100-jährige Bestehen feiern können. 2015 erreichte man mit einem Mitarbeiterstamm von 108 Beschäftigten einen Umsatz von über 23 Mio. Euro. Seither gestaltete sich der Geschäftsverlauf aber zunehmend schwieriger, denn der Markt verändere sich, so Schiermeister weiter. Inzwischen verfüge die Gmeinder Getriebe Gruppe wieder über einen Auftragsbestand mit einem Volumen von über 15 Mio. Euro. Zudem habe man weitere Angebote an Kunden übermittelt, diverse Anfragen lägen vor. Gert W. Schiermeister sieht demzufolge insgesamt „gute Perspektiven“.

Eingangs verwies der langjährige Geschäftsführer auf die im Unternehmen bereits kommunizierte Absicht, die Unternehmensgruppe aus Altersgründen verkaufen zu wollen. Er zeigte sich zusehends zögerlich, dass es noch vor Jahresende gelingt, mit „dem ein oder anderen Investor zum Abschluss zu kommen“, ließ Schiermeister wissen.